

Smart Home



„Was verbinden Sie mit dem Begriff Smart Home?“ Diese und weitere spannenden Fragen zum Themenbereich haben wir kürzlich im Rahmen einer Studie näher unter die Lupe genommen. Insgesamt konnten wir n=297 Personen im Alter zwischen 18 und 52 Jahren befragen. Und was verbinden die Personen nun mit „Smart Home“? Am häufigsten genannt wurden die Themenfelder „Technologie“, „ein Zuhause wo vieles einfacher ist“, „Hi-Tech homes“, „Internet of things“, oder „Haushaltsgeräte aus der Ferne steuern“. Smart Homes sind international in aller Munde und aus der heutigen Konsumwelt nicht mehr wegzudenken. Digitale Assistenten, die im Wohnzimmer auf Zuruf Musik, Licht und andere Geräte steuern, via App den Staubsaugerroboter aus der Ferne steuern, oder erlauben, die Heizung von unterwegs zu kontrollieren. Doch wie viele unserer Befragten nutzen aktuell bereits solche Lösungen? Es sind in unserer Befragung 13 Prozent. Für welche Anwendungen könnten sich die 87 Prozent der aktuellen Nicht-Nutzer begeistern? U.a. finden sie Entertainment Systeme, die smarte Steuerung von Haushaltsgeräten sowie Sicherheitssysteme interessant. Werden Smart Homes als umweltfreundlich wahrgenommen? Da scheiden sich die Geister. Ungefähr die Hälfte der Befragten schätzt Smart Homes eher umweltfreundlich ein. Weiters dürfen Emotionen bei Smart Homes auf keinen Fall zu kurz kommen.

„Smart Homes sind international in aller Munde und aus der heutigen Konsumwelt nicht mehr wegzudenken.“

Mehr als 55 Prozent der Befragten würde die Nutzung von Smart Home Anwendungen auch Spaß machen, über 57 Prozent sagen, es würde gut zu ihrem Lifestyle passen. Gleichzeitig spiegeln sich bei zirka der Hälfte der Befragten aber auch Bedenken in Bezug auf die Datensicherheit wider. Und welchen Namen würden unsere Befragten ihrem Smart Home System geben? Auffällig oft wurden technologische Begriffe oder Kreationen genannt, welche das Wort „home“ in sich tragen. Ebenso finden sich viele Vornamen oder lustige Phantasiennamen. Dies sind die Ergebnisse einer ersten explorativen Studie. Aktuell haben wir weitere Projekte in diesem Themenbereich gestartet, es bleibt also spannend. Bei weiterführendem Interesse wenden Sie sich gerne an



PRIV.-DOZ. DR.
MONIKA KOLLER,
WU Wien

monika.koller@wu.ac.at